

DAS BAYERISCHE MEER ENTDECKEN

CHIEMSEE

Wenn ich den See seh ...

Inselhüpfen im »Bayerischen Meer« mit Blick auf die Chiemgauer Alpen: Judith Beck hat sich auf dem Chiemsee auf Tour zur blumenreichen Fraueninsel und weiter zur Krautinsel, dem »Krautgarten« der Insulaner, begeben. Ein Abstecher zum Königsschloss auf der Herreninsel ist dabei ebenso Pflicht wie der Sundowner in Übersee zum Sonnenuntergang.

TEXT: JUDITH BECK / BILDER: JESÚS TENA

Großes Bild | In Übersee am längsten Sandstrand Süddeutschlands flanieren und anschließend hinauspaddeln, den Chiemgauer Bergen entgegen.



Im südöstlichsten Winkel Deutschlands liegt zwischen Salzburg und München der Chiemsee. Das »Bayerische Meer« ist mit einer Fläche von knapp 80 Quadratkilometern der größte See in Bayern und nach dem Bodensee und der Müritz der drittgrößte See in Deutschland. Seine drei ganz unterschiedlichen Inseln und die unmittelbare Nähe zu den Chiemgauer Bergen machen den Chiemsee zum attraktiven Revier für Kanuten. Sie finden am Westufer des Sees einen optimalen Startpunkt.

Das gilt auch für Faltbootbesitzer, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Denn in Prien hält der Meridian-Zug aus München. Vom Bahnhof sind es 20 Gehminuten zum See, alternativ fahren der Bus und die historische Chiemsee-Bahn.

Die zwei- bis dreitägige Kajaktour inklusive Inselhüpfen startet am Spielplatz Schären, wo Paddler bequem einset-

zen können. In Richtung Norden gleitet man entlang der Halbinseln Sassau und Urfahrn sowie deren ausgeprägten Buchten. Das Vogelkonzert ist beeindruckend. Rund um den Chiemsee wurden seit 1950 rund 300 Vogelarten registriert. 44 der insgesamt 64 Kilometer Uferlänge sind verschilft. Die Schilfe bilden zusammen mit den Mooren und Feuchtwiesen der Umgebung den Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Aufgrund seiner Bedeutung als Schutzgebiet gibt es am Chiemsee sowohl ganzjährige als auch von März bis Juli befristete Ruhezeiten. Sie sind durch Hinweisschilder und Bojen gekennzeichnet.

INSEL DER TÖPFER, KÜNSTLER UND FISCHER

Vom Örtchen Gstadt ist es nicht mehr weit zur Fraueninsel (auch Frauenchiemsee genannt). Der Charakter des idyllischen Kleinods wird bestimmt von Fischern, Kunsthandwerkern und dem 1.250 Jahre alten Kloster Frauenwörth. Kaum ein Motiv im Chiemgau wird so häufig fotografiert wie der achteckige Campanile, der Glockenturm des Münsters. Die Siedlungsgeschichte reicht weit zurück. Schon in der jüngeren Steinzeit soll die Insel bewohnt gewesen sein. Im Sommer steht sie in vol-



werden darf auf der Krautinsel nicht, ebenso wenig wie auf der Herreninsel. Für die Nacht geht es also zurück zur Fraueninsel.

Auf dem Weg ans westliche Ufer passiert man eine weitere Insel, die nur sehr selten überhaupt erwähnt wird: die »Sahara«, wie die Einheimischen die winzige Binneninsel »Schalch« auch nennen. Sie misst 22 Quadratmeter, ist befestigt mit gemauerten Steinreihen und bepflanzt mit einer Weide. Daher auch der Name »Sahara«, wegen der Weidenzweige, die in hiesigen Breitengraden im österlichen Brauchtum als Ersatz für Palmenblätter verwendet werden und die Insel so – zugegebenermaßen um drei Ecken gedacht – zur Wüstenoase machen.

Die Übernachtung auf der Fraueninsel lohnt sich. Nachdem Touristen mit dem letzten Schiff zurück zum Festland fahren, wird es ganz still. Man begegnet nur mehr Einheimischen und vielen Enten, die das Inselleben genauso zu genießen scheinen wie der Mensch.

EIN SCHLOSS IM CHIEMSEE

Am Morgen geht es hinüber zur Herreninsel. Mit 238 Hektar ist sie die mit Abstand größte der drei Inseln im Chiemsee. Dennoch wohnen hier lediglich 20 Personen, die sich um den Wald, die Wildtiere, Pferde, Gärten und den Erhalt des Schlosses kümmern. An der nördlichsten Spitze ist bei der Seekapelle zum Hl. Kreuz ein guter Platz zum Anlegen.

Zu Fuß geht es zum Neuen Schloss Herrenchiemsee. Mit dem Prachtbau ließ Märchenkönig Ludwig II. von Bayern ein Abbild des Pariser Schlosses Versailles errichten, als

Bild ganz oben | Die markante Kampenwand ist von nahezu jedem Winkel des Sees zu sehen. Bild oben | Abendstimmung auf der Fraueninsel, die Ruhe nach dem Touristenansturm.

ler Blüte und jeder Winkel des 300-Einwohner-Dorfs wird zur Vorlage für ein Gemälde.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich zahlreiche Künstler auf der Fraueninsel niederließen. Sie kamen genauso auf ihre Kosten wie die sechs Berufsfischer, die auf dem See ihre Existenz aufbauten. Zeit für eine Mittagsrast mit frisch geräucherter Chiemsee-Renke – eine Forellenart, die hier typisch ist und unbedingt probiert werden sollte. Am besten im Biergarten, traditionell mit Kartoffelsalat und Weißbier.

IM KRAUTGARTEN DER INSULANER

Südlich der Fraueninsel liegt die unbewohnte Krautinsel. Mitten im Naturidyll finden Paddler entlang des Ufers Stellen für einen Stopp. Die Krautinsel ist eine Art Krautgarten der Bewohner der Fraueninsel. Manche halten hier ihre Hühner, im Sommer weidet Vieh, das mit Schiffen vom Festland herübertransportiert wird. Im Mittelalter bauten Nonnen des Benediktinerinnenklosters Frauenwörth Gemüse und Kräuter an, diesem Umstand verdankt die Insel ihren Namen.

Da kein Linienschiff anlegt, ist es auf der Krautinsel ruhig und entspannt, während es auf der Frauen- und Herreninsel im Sommer hoch hergeht. Übernachtet

»Tempel des Ruhms« für den französischen Sonnenkönig, den er verehrte. Was die Lage angeht, übertrifft Herrenchiemsee das Pariser Original bei weitem. Märchenhaft liegt das Schloss eingebettet in einer großzügigen Gartenanlage mit Brunnen und Beeten. Dahinter erstreckt sich zu allen Seiten der Wald bis hinunter zum See.

Bild oben | Das Kloster Frauenwörth im Blick.

Pferdekutschen bringen Besucher von der Schiffsanlegestelle zum Königsschloss. Eine kurze Auszeit bei einer Tasse Kaffee auf der Schlossterrasse mit Blick auf den Park. Später lohnt sich eine halbe Umrundung der Insel gegen den Uhrzeigersinn. Vorbei am Kanal auf der Westseite, der nochmals einen schönen Blick auf

CHIEMSEE

Der Chiemsee ist der größte See in Bayern und der drittgrößte See in Deutschland nach dem Bodensee und der Müritz. Sein Umfang beträgt knapp 64 Kilometer, die Uferlänge mit Inseln 83 Kilometer. Die Inseln im See sind Herren-, Frauen- und Krautinsel – sie bilden zusammen die Gemeinde Chiemsee – sowie die gemeindefreie Insel Schalch. Der größte Zufluss des Sees ist die Tiroler Achen, der einzige Abfluss die Alz.



Bild links | Die vierte Insel im Chiemsee: die »Sahara« (im Bild rechts).

das »Bayerische Versailles« zulässt, paddelt man entlang des Südufers mit unversperrter Bergsicht. Die Kampenwand, das Wahrzeichen des Chiemgaus, hebt sich mit ihren grauen Felsen markant gegen den blauen Himmel ab.

ZUM SUNDOWNER NACH ÜBERSEE

Bald erreicht man am südwestlichen Ufer Übersee-Feldwies, den Tummelplatz der Stand-Up-Paddler und Beacher. In den Bars entlang des längsten Sandstrands Süddeutschlands treffen sich all jene, die mit einem Aperol Spritz in der Hand und Lounge-Musik in den Ohren in Rattan-Schaukeln chillen. Der perfekte Moment, um es ihnen gleichzutun.

Übersee gilt als Sundowner-Hotspot für Sonnenanbeter zwischen Salzburg und München, die im Cabriolet einen Kurztrip an den See machen. Ein Leben wie die Promis an

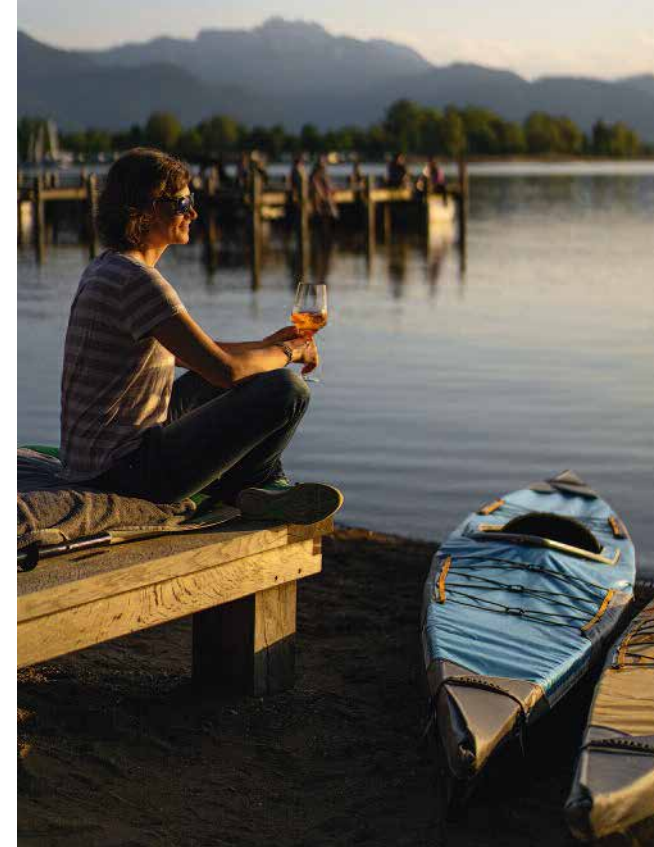


Bild oben | Spaziergang auf der Hauptstraße der Fraueninsel. Bild links | Der Sundowner in Übersee ist legendär.

frühen Tourismus hat Chieming bis heute sein familiäres Gesicht und den ländlichen Charme bewahrt. Tradition wird großgeschrieben. Am schönsten klingt diese, wenn beim »Aufspuit« im Juli entlang der Strandpromenade heimatisch musiziert wird.

Zurück in Feldwies naht der Abschied. Riesig erscheint der See, wenn die Sonne am entgegengesetzten Ende bei Seebruck untergeht. Bei gutem Wetter fühlt es sich hier im Sommer quasi täglich an wie auf Ibiza. Aperol Spritz und Lounge-Musik sind wieder allgegenwärtig. Und im Kopf der Spruch: »Wenn ich den See seh, brauch ich kein Meer mehr.« ◀

der Côte d'Azur – oder wie Gott in Frankreich? Übrigens findet im Strandbad jedes Jahr Ende April das Outdoor-Festival »Freiluft« statt, bei dem Kajaks und Canadier ebenso getestet werden können wie SUP-Boards und Zelte.

NATUR PUR AM ACHENDELTA

Wer etwas mehr Zeit mitbringt, übernachtet auf dem Campingplatz Rödlgries in Feldwies direkt am See und nimmt sich am nächsten Tag das Ostufer des Chiemsees vor. Von der hippen Strandpromenade geht es mitten hinein ins Kontrastprogramm: das Naturschutzgebiet an der Mündung der Tiroler Achen. Es gilt als eines der am besten ausgebildeten Binnendeltas in Mitteleuropa und ändert stetig seine Form. Kies, Sand und Schwebstoffe werden vom größten Zufluss in den Chiemsee eingeschwemmt, wodurch das Achendelta jährlich um circa ein Hektar wächst. Das bedeutet, dass der Chiemsee in rund 8.000 Jahren verlandet sein wird.

Obwohl das Naturschutzgebiet in einem mit Bojen abgesteckten Bogen umpaddelt werden muss, nimmt man das rauschende Leben der Tierwelt wahr, das sich im verästelten System aus Haupt- und Nebenarmen der Tiroler Achen abspielt.

SOMMERFRISCHE IN CHIEMING

Vom Achendelta sind es noch vier Kilometer bis Chieming. Eine Legende besagt, dass es einst Gaugraf Chiemo war, der dem Ort Chieming und später dem See und der ganzen Region seinen Namen gab. Entlang der Promenade laden Cafés und der lange Kiesstrand zum Verweilen ein. Chieming war bereits in den Siebzigerjahren des 19. Jahrhunderts Anlaufpunkt für Touristen. Edle Herrschaften, Beamte und Künstler entdeckten den Ort für ihren Sommerurlaub.

Da Chieming bis heute keinen Bahnhof besitzt, kamen die Sommerfrischler per Dampfer von Prien herüber, oder mit dem Stellwagen aus Traunstein. Wer das nötige Kleingeld hatte, baute seinen Bauernhof zum Gästehaus aus – oder man verlegte Kinderzimmer über den Sommer kurzerhand in den Dachboden. Unten am See entstand schon lange vor 1900 eine Badeanstalt. Trotz des

Kartenquelle
WASSERSPORT
WANDERKARTE
WW4
www.juetemarm.de

INFOBOX CHIEMSEE

ANFAHRT

Die Tour kann in beide Richtungen erfolgen. Entsprechende Anfahrt mit dem Meridian-Zug nach Übersee oder Prien und per Bus zum Ufer.

PARKEN

Wer mit dem Pkw anreist, kann auf dem P+R-Parkplatz an der A8-Ausfahrt Übersee mehrere Tage stehen bleiben. In Prien gibt es beim König-Ludwig-

Saal Parkplätze. Am Ende der Tour besteht die Möglichkeit, mit Zug und Bus zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

EINSETZEN

Gute Möglichkeiten zum Einsetzen sind in Übersee an der Julius-Exter-Promenade und in Prien am Spielplatz Schären.

RUHEZONEN UND ANLEGEVERBOTE

Aufgrund seiner Bedeutung als Schutzgebiet für Tier- und Pflanzenarten gibt es am Chiemsee sowohl ganzjährige als auch von März bis Juli befristete Ruhezeiten. Hierzu bitte die Hinweisschilder beachten! Zudem gilt



ein Abstandsgebot von 100 Metern zu Anlegestellen der Schifffahrt.

ÜBERNACHTEN

Auf der Fraueninsel begrenztes Kontingent an Unterkünften, z.B. Gästehaus Neumair (neumair-fraueninsel.de) oder im Kloster Frauenwörth (frauenwoerth.de). In Übersee-Feldwies ist der Campingplatz Rödlgries (chiemsee-camping.de) direkt am See eine gute Möglichkeit. Eine Hotel-Alternative am See ist der Chiemgauhof (chiemgauhof.com)

mit gehobener Küche und schöner Sundowner-Bar (wegen Umbaumaßnahmen ab September 2022 für ca. ein Jahr geschlossen).

BESTE ZEIT

Aufgrund der Wassertemperatur des Sees ist die beste Zeit für Paddeltouren von Juni bis September.

INFOS

chiemsee-alpenland.de
chiemsee-chiemgau.info

Bild links | Picknick aus der eshly-Box. Bild unten | Frische Fischsemeln gibt es bei der Fischerei Lex auf der Fraueninsel.

